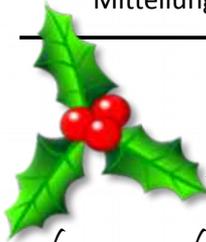


GSV aktuell



Mitteilungsblatt des Gehörlosen-Sportvereins Neuwied 1941 e.V.

Ausgabe-Nr. 3, Juli - Dezember 2013



Liebe Mitgliederinnen, liebe Mitglieder und liebe Freunde des GSV Neuwied,



langsam, aber sicher geht das Jahr 2013 zu Ende und gemeinsam werden wir auf positive Eindrücke zurück blicken können.

Wie vor einigen Monaten gehofft, ist es unseren Deaflympics-Teilnehmern tatsächlich gelungen, im vergangenen Sommer ihre Ziele in Sofia/Bulgarien zu erreichen. Heike Albrecht und Urs Breitenberger wurden im Tennis mit Medaillen belohnt, aber auch Holger Kleefuß kann mit seinen Leistungen im Radsport mehr als zufrieden sein. Auch wenn er in einer Wettkampfdisziplin knapp an einer Medaille vorbeiraste, konnte er sich in allen Disziplinen als bester Radsportler im DGS-Team präsentieren. Allen 3 Deaflympics-Teilnehmern gratuliert GSV Neuwied herzlich für ihre Erfolge! Darauf können wir sehr stolz sein! Mehr dazu im Innenteil.

Das Jahr 2013 ist sicher auch für euch sehr schnell vorüber gegangen und schon steht 2014 vor der Tür! Sicher sucht ihr schon den Sport-Terminkalender. Keine Sorge, dieser Kalender wird an euch im Januar zugeschickt, da noch einige Termine zu klären bzw. festzulegen sind.

Vor einigen Wochen, am Abend des 16.11., wurde die Sportlerehrung des GSV Rheinland-Pfalz und des GSV Neuwied durchgeführt. Zu dieser Veranstaltung haben sehr viele Leute den Weg nach Neuwied gefunden, so dass das Bürgerhaus in Torney sehr gut gefüllt war. Es war für unseren Verein eine gelungene Veranstaltung, auch wenn die Vorbereitung sehr aufwendig war.

Zum Abschluss wünsche ich euch allen ein frohes sowie friedliches Weihnachtsfest und einen tollen Start in das Neue Jahr 2014.

Diejenigen, die in den Winterurlaub verreisen werden, wünsche ich viel Spaß, „Hals- und Beinbruch“ und kommt gesund wieder nach Hause!

Eine besinnliche Weihnachtszeit und sportliche Grüße

Frank Hay, 2. Schriftführer GSV Neuwied



Deaflympics 2013 in Sofia/Bulgarien

Von 24. Juli bis 4. August 2013 fanden die Deaflympics in Sofia/Bulgarien statt. Wir, eine kleine Gruppe mit 8 Personen, waren vom 29. Juli bis 05. August 2013 dort. Am ersten Tag holten wir uns erst mal die Eintrittskarten für alle Sportveranstaltungen und die Abschlussveranstaltung. Wir fuhren mit dem Bus dorthin. Dort war eine Studentin, die gut Deutsch gesprochen hat. Das Wetter war die ganze Zeit über trocken-heiß gewesen, aber nachts hat es sich schön abgekühlt.

Als wir die Karten hatten, besuchten wir verschiedene Wettkämpfe an allen Tagen: Volleyball Damen, Bowling, Leichtathletik,.....

Vor allem haben wir sehr gerne Radsport (mit Holger Kleefuß), Tennis (mit Heike Albrecht und Urs Breitenberger) und Handball (mit Georg Zöller) angesehen. Die Handball-Spiele waren immer sehr stimmungsvoll gewesen, weil die Halle mit der Tribüne klein und damit sehr voll war mit Zuschauern. So macht das Anfeuern richtig Spaß!



Die Spiele im Tennis mit Heike Albrecht und Urs Breitenberger wurden auch immer gut besucht.

Schön war es zu sehen, das der Banner von GSV Neuwied/ Stadtwerke Neuwied (SWN) mit unserem Sportler Holger Kleefuß, Heike Albrecht und Urs Breitenberger zu sehen war. Die Überraschung ist dank der Idee von Miriam und Dorothe mit SWN gelungen, siehe Bilder.



Am Anfang sind wir oft mit dem Bus und der Metro zu den Spielen gefahren, bis wir herausgefunden haben, dass Taxifahren billiger und vor allem schneller ist. Seitdem sind wir mit allen möglichen Taxis gefahren: alte, neue, moderne Taxi haben wir genutzt, auch einen der mit Reserverad gefahren ist. Moderne grüne Taxi (umweltfreundlich) gab es mit WLAN. Wow, wir konnten fast überall ins Internet gehen, auch in der Stadtmitte.

Beim Radsport war es sehr interessant zu sehen, wie der Wettkampf bei Criterium gemacht wurde. Das kannten viele von uns nicht.

Beim Tennis sahen wir viele Spiele mit Heike und Urs an. Der Mixed-Finale gegen die USA war sehr schön, die Stimmung super und die Freude auf dem Platz wurde mit Sekt begossen.

Den Spiel um den 3. Platz im Fußball Deutschland-Ägypten sahen wir in Sofia an. Vorher fanden alle Fußballspiele 60 km außerhalb von Sofia statt. Der Fußballplatz war zu groß im Vergleich zum Tennisplatz und der Handballhalle. Die Stimmung war anders. Die Abschlussfeier war einfach und kurz mit einem Videobeitrag und der Übergabe an die Organisatoren für die Deaflympics 2017 in Ankara/Türkei gewesen. Das ist verständlich, nachdem das Land Bulgarien nur 10 Monate Zeit zum Planen hatten. Dafür konnten wir zum Schluss mit auf den Platz gehen und mit anderen Sportlern auf Tuchfühlung gehen.



DGS Radsportmeisterschaft 2013 in Koblenz

Datum: 26. September 2013

Max Zellmer und Isabelle Boberg neue Titelträger 2013

Bei der Deutschen Meisterschaft 2013 gewannen zwei Newcomer Ihre ersten Titel

Mit den Erfolgen von Luise Jungnickel (Berliner GSV) und Holger Kleefuß (GSV Neuwied) gingen die hervorragend organisierten Meisterschaften in Koblenz zu Ende, sehr erfreulich war auch die hohe Teilnehmerzahl, so kam ein Feld von über 30 Startern zusammen.

Erstmals wurde in der Geschichte des Radsports ein Rennen in der Bundeswehr Kaserne zu Koblenz durchgeführt.



Holger Kleefuß GSV Neuwied bei seinem Triumph im Bergzeitfahren Straßenrennen:

Das Straßenrennen wie bereits erwähnt lief auf einem 2 km langen Rundkurs in der Bundeswehrkaserne, dieser war recht kurvenreich, aufgrund des nassen Belages kam es auch zu Stürzen, diese aber alle recht glimpflich ausgingen. Hier sicherte sich Max Zellmer vom GSV Chemnitz nach 70 km seinen 1. Straßenmeistertitel. Der Chemnitzer setzte sich früh von der Spitzengruppe ab und siegte dank einer taktischen Meisterleitung. Das Verfolgerfeld mit Jan Witowski, Peter Hittl und Markus Niemetz versuchte unermüdlich den Spitzenreiter zu stellen.

Da die Strecke sehr kurvenreich war hatte dieses Trio keinen Sichtkontakt zu Max Zellmer, so gewann er seinen ersten Titel nach 2.02 Std.

Bei den Frauen siegte Isabelle Boberg (GSV Landshut) vor Luise Jungnickel (GSV Berlin), beide fuhren von Beginn an ein Kopf an Kopf Rennen, keiner konnte sich entscheidend absetzen, so fiel die Entscheidung erst im Zielsprint, hier siegte die dreifache Silbermedaillen Gewinnerin von den Deaflympics in Sofia knapp vor Luise Jungnickel. Platz drei und vier gingen an Sakia Fritsch und Antje Kaiser vom GSV Zwickau.

Bei den Senioren siegte nach 25 Runden erneut Stefan Zierold (GSV Zwickau) vor Harald Becht (GSV Landshut).

Gerhard Barbaraki (GSV Wiedenbrück) holte sich erstmals Platz 3 vor den Freiburgern Ulrich Hollinger und Bernhard Maier, alle Ehren wert war die Leistung von Bernard Continaut vom GSV Saarbrücken.

In der Hobby Klasse siegte Jörg Rosenbaum (GTSV Essen), sowie bei den Damen holte sich Annett Grieger vom GSV Langenfeld den Titel.

Bergzeitfahren:

Im Bergzeitfahren, auf einem 8,4 langen Anstieg, welches bei schönem aber recht kühlen Wetter 09.30 Uhr gestartet wurde, holte sich im Wettbewerb der Männerklasse der für den ausrichtenden Gehörlosen Sportverein Neuwied startende Holger Kleefuß in überlegener Manier den Zeitfahrtitel. Holger Kleefuß bewältigte diesen Berg in 19.13 Minuten und hatte 35 sec. Vorsprung vor Peter Hiltl (19.48 min), Platz sicherte sich hier Max Zellmer.

Die Plätze 3 bis 6 lagen sehr dicht beieinander, es war ein sehr spannender Wettkampf.

Bei den Damen siegte bei diesem schweren Anstieg Luise Jungnickel vor Isabelle Boberg, Platz drei ging an Saskia Fritsch.

Bei den Senioren gewann Stefan Zierold in 25.35 Minuten vor Uli Hollinger (GSV Freiburg) und Bernhard Maier (GSC Freiburg).

In der Hobbyklasse siegte erneut Jörg Rosenbaum vor Axel Krennich und Dirk Heyer.

Der ausrichtende Gehörlosen Sportverein Neuwied konnte diese Veranstaltung wiederum zur besten Zufriedenheit aller Teilnehmer organisieren. Bei der Siegerehrung in der Koblenzer Brauerei, welche Verbandsfachwart Gerald-Mielke-Weyel vornahm, bedankte sich dieser beim ausrichtenden GSV Neuwied mit seinen engagierten Helfern, welche für die Streckensicherung sorgten. Er bedankte sich auch bei Johannes Bildhauer, 1. Vorsitzenden des GSV Rheinland-Pfalz, zahlreiche Sachspenden wurden von diesen Vereinen gespendet.

Vor Ort war auch unser neuer Bundestrainer Gerhard Lehmeier (Schweinfurt) sowie der ehemalige Fachwart und Radlegende Gottfried Paulus (Landshut) der uns vor Ort am Start/Ziel Bereich dank seiner Erfahrung aushalf.

2014 werden die Radmeisterschaften vom GSV Zwickau durchgeführt, ein echter Höhepunkt wird die Ausrichtung dieser Meisterschaft auf dem Sachsenring sein, hier könnte man diesen Ring für uns Radfahrer bereits buchen!

Gefahren wird auf den Kurs aber mit "Rennräder" und nicht "Motorräder".

Text (aus DGS-Homepage): Gerald Mielke-Weyel (Fachwart Radsport)

Weitere Fotos (von M. Rohr und D. Richter):







Vereins-Tagesausflug „Fahrt ins Blaue“ des GSV Neuwied

Für den Gesamtverein GSV Neuwied war der Tagesausflug „Fahrt ins Blaue“ zum ersten Mal ohne Bekanntgabe des Ziels durchgeführt worden. Bei einigen Abteilungen gibt es solche Ausflüge schon. Die Organisatoren dieses Ausflugs Markus Mössmer und ich waren sehr gespannt, wie viele Personen neugierig geworden sind, sich für diesen Ausflug am Samstag, den 17. August 2013 interessieren und auch anmelden würden, ohne zu wissen, wohin die Reise geht. 13 weitere Personen haben Mut gehabt mit Markus und mir am Tagesausflug teilzunehmen.

Los ging es am Morgen des 17.08.2013 gegen 09:30 Uhr zum gemeinsamen Treffen am Bahnhof Neuwied. Nach einer Fahrt in 2 Kleinbussen von ca. 45 min. Dauer war die 1. Station der Tagesreise erreicht: Das Museum Regierungsbunker in Bad Neuenahr-Ahrweiler. Nach Ankunft war noch genug Zeit, um dort auf dem Besucherparkplatz ein gemeinsames Frühstück unter freiem Himmel einzunehmen. Dies ließen sich alle Teilnehmer sehr schmecken bei frischem Kaffee/Tee und leckeren Brötchen, die sie alle selbst beliebig belegen konnten.

Gegen 11:30 Uhr war es soweit: Auch wenn es schönes Wetter war, sollten alle gut und warm angezogen zum Bunkereingang gehen, denn im Bunker war es sehr frisch und kühl (nur ca. 12 °C). Eigentlich sollte die Führung ca. 90 min. dauern, doch bei uns hat es fast 2 Std. gedauert, weil ich die sehr interessanten Informationen des Museumsführers, der mit uns sehr viel Geduld hatte, für unsere Teilnehmer in Gebärdensprache gedolmetscht habe. Es war allgemein sehr interessant zu erfahren, wie das Leben im Bunker aussehen soll und wie die Räume ausgesehen haben. Fast alle Teilnehmer konnten sich nicht vorstellen, im Bunker ohne Kontakt zur Außenwelt (über)leben und arbeiten zu können/müssen...

Die anschließende Weiterfahrt dauerte etwa 30 min. bis zur 2. Station:

Aussichtspunkt des Braunkohle-Tagebau in der Nähe von Bergheim bei Köln. Dort haben wir eine gigantische Aussicht auf dem riesigen Baggergebiet gehabt. Es ist ein großer Unterschied, ob man so etwas auf Fotos/im TV oder mit eigenen Augen sieht. Wenn dort die Baggararbeiten in 20 bis 30 Jahren fertig sind, soll das große Loch mit Wasser aufgefüllt werden und dann wäre es der zweitgrößte See in Deutschland...

Von dort waren es nur wenige Minuten Fahrt und die Teilnehmer staunten nicht schlecht, dass wir schon da sind: Wir waren am Fußball-Golfplatz angekommen! So etwas Ungewöhnliches hatte noch niemand von uns gesehen! Von 15 Teilnehmern haben 4 fußballverrückte (Markus Mössmer, Uwe Krämer, Uwe Jungbecker und ich) Fußball-Golf gespielt. Es war sehr ungewöhnlich, mit normalen Fußbällen Golf zu spielen und es hat allen sehr viel Spaß gemacht! Die anderen 11 Teilnehmer haben im benachbarten Café Platz genommen und dort Kaffee/Tee getrunken und Kuchen gegessen.

Zum Abschluss wurde gegen 19:30 Uhr das 4. und letzte Ziel erreicht. In Bergheim wurde im „Schnitzel-Haus“ ein Tisch für uns reserviert. Dort war die Speisekarte sehr interessant und die Auswahl des Abendessens war nicht einfach, weil dort sehr viele verschiedene Schnitzel-Gerichte (teilweise hat man davon noch nie gehört/gelesen) angeboten wurden und der Hunger wurde immer größer...

Mit vollem Bauch und nach guter Unterhaltung wurde es Zeit, um gegen 22.00 Uhr die Rückreise anzutreten. Noch vor Mitternacht waren wir am Bahnhof Neuwied

angekommen, wo wir uns anschließend verabschiedeten und in alle Richtungen selbst nach Hause fuhren.
Markus und ich waren über den Verlauf des Ausflugs sehr zufrieden und wir beide hoffen natürlich auch, dass die Teilnehmer ihren Spaß hatten.
Mal sehen, wann wieder eine „Fahrt ins Blaue“ stattfinden wird...

(Bericht: Frank Hay)

Weitere Fotos (von M. Rohr):

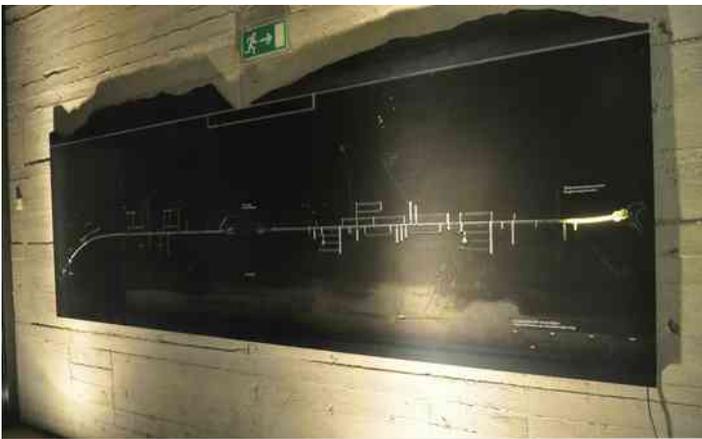


(In der Kommandozentrale)

(Hier sind wir)



(Schlafzimmer Bundeskanzler)



(Plan Regierungsbunker)



(Fussball-Golf)



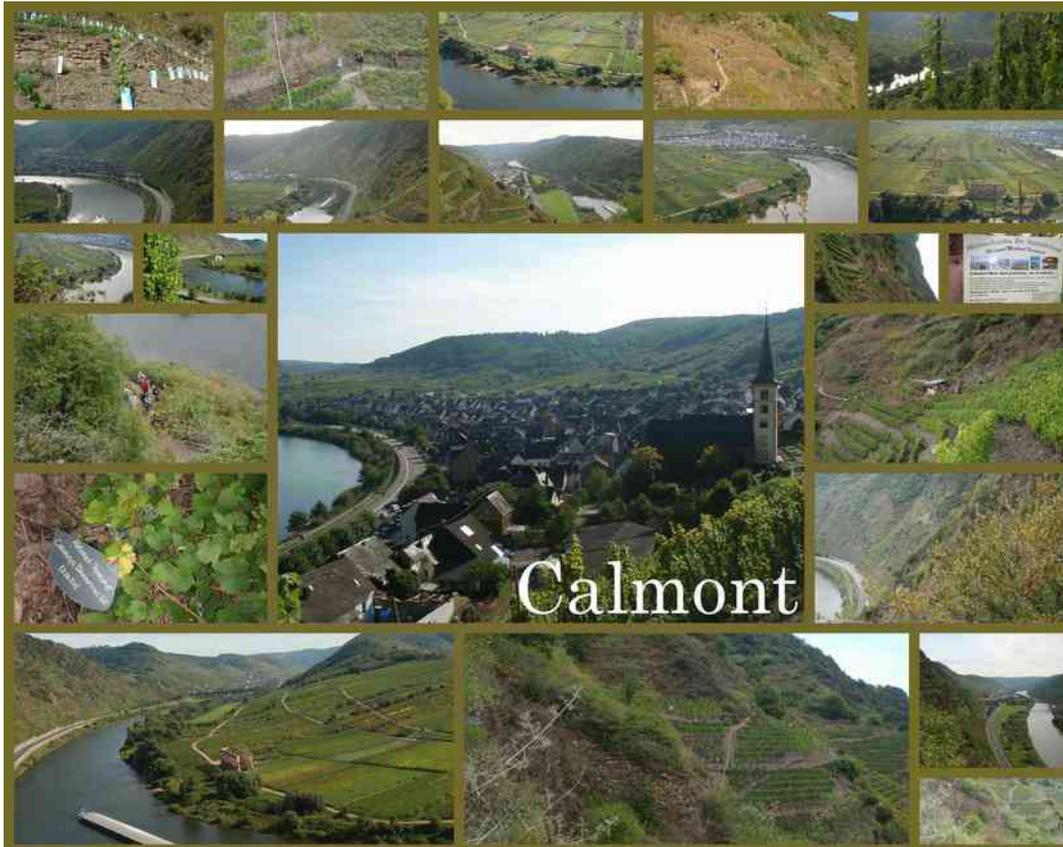
Draisine-Tour Freizeitabteilung

Am 22. September 2013 machten wir eine Draisine-Tour (Fahrrad-Tour auf Eisenbahnschiene), und sind von Lauterecken nach Altenglan gefahren. Alfred Jäckels, Michael Schmidt, Peter und Lukas Schneider sind mit Otmar Häser nach Lauterecken gefahren, und trafen dort noch einen Gehörlosen aus Solingen, und sind ca. 12.00 Uhr von Lauterecken mit der Draisine nach Altenglan gefahren, das Wetter war sehr schön, 3 Personen sind geradelt, und die anderen 3 Personen haben Pause gehabt, um sich verstärken zu können, zwischendurch würde die 3 Fahrer ermüdet ausgetauscht, und haben die Pause genossen, wir hatten sogar eine Draisine überholt, in dem wir den Vordermann ausgehoben haben. Wir haben auch zwischendurch auch mal Witze erzählt bzw. gemacht, und waren enttäuscht, daß die Fahrt von ca. 20 km in 2 ½ Stunden schon bewältigt worden ist, wenn wir das vorher gewusst hätten, dann hätten wir die volle Strecke von 40 km machen sollen, da die Strecke nur auf einem Weg befahren wird. Nach der Fahrt sind wir noch in einem Biergarten eingekehrt, und haben den Feierabendbier noch genossen, und sind mit dem Bus wieder zurück nach Lauterecken gefahren, und unterwegs haben wir noch in Kirchberg noch etwas gegessen und um ca. 19.00 Uhr sind wir wieder alle nach Hause gefahren. Es war ein sehr tolle Tour, was wir gerne vermissen haben.

Text: O. Häser

Wanderung Freizeitabteilung

Am 03. Oktober 2013 machten wir eine Wanderung durch den Calmont, Calmont ist der steilste Weinberg in Europa. Die meisten Wanderer sind mit dem Zug von Neuwied/Koblenz nach Neef an die Mosel gefahren, und trafen uns (Peter, Klaudia, Thea und Otmar) am Bahnhof in Neef. Mit 17 Personen wanderten wir den steilen Weinberg am Calmont hinauf, und in Ediger-Eller wieder runter. Das Wetter hat sogar mitgemacht, die Sonne scheint, und es war sehr angenehm zu wandern, und es war sehr anstrengend mit toller Aussicht zu den Weinhängen. Die Wanderwege waren sehr schmal und sehr anspruchsvoll. Als wir in Ediger-Eller ankamen, genossen wir in einer Straußwirtschaft unsere Pause, und machten unseren Abschluss auch dort. Um 21.00 Uhr fuhren wir wieder alle nach Hause. Es war ein unvergesslicher Tag gewesen.



Kegelabteilung-Tagesausflug

Am 12.10.2013 treffen wir uns um 07.00 Uhr in Koblenz Oberwerth am Stadion. Wir wissen nicht, wohin die Reise geht, denn es ist eine Fahrt ins Blaue. Während der Fahrt haben einige schon gemerkt, dass wir Richtung Sauerland fahren. Unterwegs machen wir eine kleine Pause und nehmen die Gelegenheit wahr, um uns in einer Bäckerei Kaffee oder Cappuccino zu holen. Holger – der die Fahrt ins Blaue organisiert hat – hält eine kleine Ansprache. Wir sind ungefähr die Hälfte der Strecke gefahren.

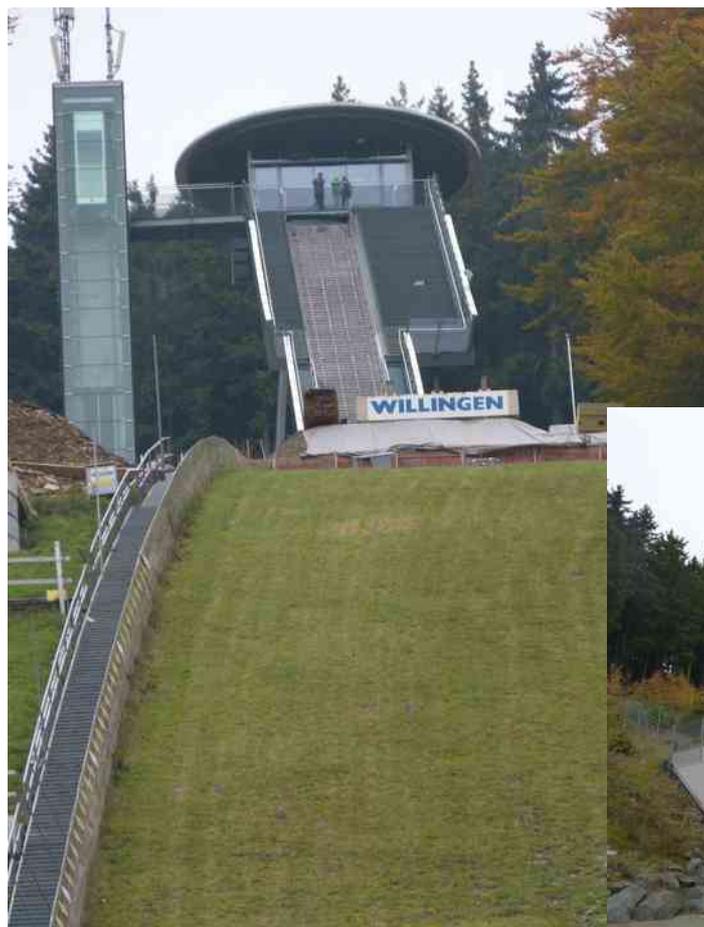
Danach fahren wir weiter Richtung Sauerland und kommen um ca. 11.00 Uhr in Willingen an. Wir fahren gemeinsam mit der Seilbahn rauf auf den Berg und weiter mit einem Aufzug auf einen Turm ganz nach oben. Von dort haben wir einen wunderbaren Rundblick auf die Landschaft und den Ort.



Wieder unten angekommen machen wir eine kleine Wanderung. Ein Rundweg führt uns in das Gebiet, wo 2007 der Orkan Kyrill getobt und eine Schneise der Verwüstung hinterlassen hat. Wir können die Schäden sehen, aber auch den Neuanfang.



Wir wandern weiter und treffen auf die Großschanze, auf der hauptsächlich das Skifliegen stattfindet. Es ist die größte Großschanze der Welt. Wir besichtigen die Großschanze und können von oben sehen, wie steil die Skiflieger heruntergleiten und Weiten bis zu 200 m erreichen.



Mit der Bergbahn geht es runter ins Tal. Dort gehen wir in ein Café / Restaurant, um eine Kleinigkeit zu essen und zu trinken. Danach wollen wir zwar weiter gehen, aber es fängt an zu regnen. So fahren Holger und Michael mit dem Taxi zum Parkplatz und holen die Autos, mit denen wir dann nach Willingen fahren. Holger hat dort für uns ein Restaurant reserviert. Das Restaurant ist interessanterweise in einer

ehemaligen Kirche untergebracht. Das Essen ist wirklich gut, und wir haben einen schönen Abend verbracht mit guter Unterhaltung. So gegen 19.30 Uhr fahren wir zufrieden nach Hause. Wir können tatsächlich sehr zufrieden sein mit der Organisation von Holger und Ingrid.



Jahresabschlussfeier des GSV Neuwied -Freizeitabt-

Am Sonntag, den 2. November 2013, haben wir uns um 14 Uhr am Vulkan Brauerei Mendig getroffen und sind zum Maria Laacher See gefahren.

Mit dem Wetter haben wir Glück gehabt. Am Laacher See regnete es nicht. Die Wanderung um Laacher See ist ca. 8,7 km. Unterwegs machten wir am "Blockhaus Laacher See" Pause. Wir haben gemütlich Kaffee getrunken und Kuchen gegessen. Mit dem Auto zurück zum Vulkan Brauerei in Mendig, kamen 2 Leute dazu. Es war dort sehr gut besucht und gemütlich. Nach gutem Essen und Bier ging es in gemütlicher Runde weiter. Viele sind gesättigt und zufrieden nach Hause gefahren.



Text: Michael Neuhäuser , Fotos: Michael Neuhäuser u. Michael Schmidt

Rüdesheimer Weihnachtsmarkt am 30.11.2013

Am Nachmittag des 30.11.2013 fuhren 14 Frauen von Neuwied über Koblenz aus nach Rüdesheim. Zwei Frauen kamen von der anderen Richtung, aus Wiesbaden.



Als alle da waren, gingen wir erst Richtung internationales Weihnachtsmarkt. Es war sehr voll gewesen. Aber erst war Abendessen am späten Nachmittag geplant. Wir machten uns im schönen hellen Restaurant "Historisches Winzerkeller" gemütlich, aßen gutes deutsches Essen. Danach hatte jeder gut 2 Stunden Zeit, um dem Weihnachtsmarkt zu besuchen. Es waren auch einige internationale Stände dabei gewesen. Anschließend trafen wir uns am Blauen Briefkasten wieder und fuhren alle Richtung Koblenz. Es war ein schönes Beisammensein und ein schöner Bummel!



Text: Jessica Oedekoven

Frauenwandern auf dem RheinSteig

Von Koblenz-Ehrenbreitstein nach Bendorf am Sonntag, 01. September 2013

Der Rheinsteig zählt wohl zu den schönen Wanderwegen Deutschlands. Der Rheinsteig folgt auf einer Länge von rund 320 Kilometern dem Mittelrhein auf der rechten Rheinseite.

Unsere Frauengruppe hat diesen Wanderweg ausprobiert... wir haben uns in Koblenz – Ehrenbreitstein getroffen und sind an der Festung vorbei gewandert, wir folgten dem Weg über Urbar ins Massendarer Bachtal, welches sich romantisch durch die Landschaft schlängelt. Nach dem Durchqueren der Ortschaft Urbar geht es über einen Hohlweg wieder bergauf zu einer großen Tennisanlage. Von dort geht es bergab durch das Wambachtal. Wir haben auch einen Zwischenstop in Schönstatt (Eine kirchliche Bewegung) gemacht, um eine Rast zu machen und marschierten dann weiter nach Vallendar.



In Vallendar angekommen, dort lohnt sich hier ein längerer Aufenthalt. Vallendar ist eine rheinische Kleinstadt mit Flair. Schöne Fachwerkhäuser haben uns hier das ein oder andere Bild machen lassen.

Zwei der Frauen mussten uns schon verlassen, der Rest hat sich bei einer leckeren Kuchenpause gestärkt. Nach 9 km wandern mussten wir uns mit Süßem belohnen.



Nach einem anstrengenden Bergauf haben wir den Wüstenhof erreicht, ein Gasthaus mit schöner Terrasse, eine Oase in ländlicher Idylle.... Dort gab es zufällig eine Veranstaltung. Bei einem Kreativ Markt, konnten wir einige schöne Handwerkssachen besichtigen. Nachdem wir uns kurz verlaufen hatten, fanden wir den Weg nach Bendorf und wanderten zu dem schönen Restaurant „Bendorfer Brauhaus“. Im Biergarten und Brauhaus im Wenigerbachtal und einem leckeren Abendessen ließen wir den Tag ausklingen. Beim geselligen Ausklang leisteten uns noch drei weitere Frauen, die nicht mit gewandert waren, Gesellschaft.



Wir sind zusammen 18 km gewandert. Den Wanderweg war nicht so immer nur einfach, weil es oft bergauf und bergab ging. Der Schwierigkeitsgrad des Wanderwegs ist leicht - mittel. Jeder kann ihn wandern.



Die Frauengruppe wandert 1-2 Mal im Jahr. Bei einer solchen schönen Wanderung kann man sich entspannen, Gespräche führen, die Landschaft kennenlernen und etwas für die Figur tun. Das wäre doch für jede was, oder? Komm doch einfach das nächste Mal mit!

Bericht: Claudia Krämer

Fotos: Elke Böcking

Auflösung Fehlersuche der letzten Ausgabe (Nr. 2/2013)



SUDOKU

	7	6			4			9
3				1	9	8		2
		8	3			3	7	
	1	5	4			7	2	
	6			9	7			
	4	3					9	
	3			4	5	9		
5			8	7		6		
4			9			2	3	

Kleefuß startet bei Deaflympics in Sofia

Gehörlosensport Der Koblenzer gehört beim Straßenrennen zum Favoritenkreis

■ **Koblenz.** Drei Athleten aus Rheinland-Pfalz starten bei den 22. Sommer-Deaflympics vom 26. Juli bis 4. August in Sofia, und alle drei kommen vom GSV Neuwied. Gute Medaillenchancen hat die 22-jährige sechsmalige Tennis-Europameisterin Heike Albrecht, die schon 2005 als 13-Jährige in Melbourne dabei war und als Jüngste der 3000 Teilnehmer bei den Olympischen Spielen der Gehörlosen in der australischen Metropole sensationell Silber im Mixed gewann. Ebenfalls zu den Medaillenkandidaten im deutschen Tennis-Aufgebot gehört der Andernacher Urs Breitenberger, der unter anderem im Gemischten Doppel mit seiner Vereinskameradin Albrecht antritt. Verbandsfachwart Johannes Bildhauer aus Koblenz ist in Sofia als Mitglied des Tennis-Betreuerteams dabei. In vier Rad-Disziplinen startet der Koblenzer Holger Kleefuß (GSV Neuwied/TV Sayn), der EM-Vierte gehört beim Straßenrennen zum Favoritenkreis. wä

Heike Albrecht hat zwei Medaillen sicher

Gehörlosensport Neuwieder Tennisspielerin steht im Einzel und Mixed im Finale der Deaflympics - Urs Breitenberger bestreitet heute sein erstes Endspiel

■ **Sofia.** Medaillen sind dem GSV Neuwied bei den Deaflympics, den Weltspielen der Gehörlosen in Sofia, schon sicher. Heike Albrecht erreichte im Einzel durch ein 6:1, 6:7, 6:2 gegen die Französin Sophie Bernard das Endspiel und trifft dort am Samstag auf die an eingesetzte Chiu-Mei Ho aus Taiwan.

Auch im gemischten Doppel steht Heike Albrecht im Finale. Gemeinsam mit ihrem Vereinskollegen Urs Breitenberger, der für den Andernacher TC in der Oberliga spielt, bezwang sie das britische Paar Catherine und Lewis Fletcher mit 6:4, 6:1. Albrecht und Breitenberger hatten vor einem Jahr bei den Gehörlosen-Europameisterschaften in Koblenz Gold im Mixed geholt, Albrecht gewann zudem im Einzel und Doppel.

Heute hat Breitenberger seine erste Titelchance. Im Endspiel der Doppelkonkurrenz trifft der 25-Jährige mit seinem Partner Hans Tödter auf die Franzosen Mikael Laurent und Vincent Novelli. Im Einzel ist Breitenberger, der für den GSV Neuwied startet, in der dritten Runde ausgeschieden. Nach Freilos und einem Sieg mit 6:0, 6:0 gegen Henning Zambrano aus Ecuador verlor Breitenberger gegen den an diesem Tag sehr starken Russen Egor Panyushkin mit 3:6, 5:7.

Kleefuß verpasst das Treppchen

Ohne Medaille blieb Radrennfahrer Holger Kleefuß vom GSV Neuwied. Nachdem der 37-Jährige im 1000-Meter-Sprint Bronze als Vierter knapp verpasst hatte, schaffte er es auch im Straßenrennen über zwei Runden à 50 Kilometer nicht aufs Treppchen. Der Kurs führte

überwiegend über flaches Terrain auf der Autobahn. Anspruchsvoll war der flache Kurs durch den starken Gegenwind sowie durch einen fast fünf Kilometer langen Anstieg nach Lozen.

Attacken mit 65 Stundenkilometern

Gleich nach dem Start des Rennens gab es zahlreiche Attacken bei hohem Tempo (teilweise bis zu 65 Stundenkilometer gegen den Wind). Kleefuß fuhr lange Zeit ein starkes Rennen in der Spitzengruppe, konnte aber am Berg dem hohen Tempo nicht mehr folgen und beendete das Rennen schließlich nach zweieinhalb Stunden mit rund zehn Minuten Rückstand auf Rang 20. red



Gut eingespielt sind Heike Albrecht und Urs Breitenberger. Sie wollen sich bei den Deaflympics den Mixed-Titel holen. Foto: Andreas Walz

Urs Breitenberger holt sich den ersten Titel

Tennis Andernacher gewinnt Doppelfinale bei den Deaflympics - Heike Albrecht sichert sich Bronze

■ **Sofia.** Der Andernacher Urs Breitenberger hat seinen ersten Titel bei den Deaflympics, den Weltspielen der Gehörlosensportler in Sofia, gewonnen. Der 25-jährige Tennisspieler, der für den Andernacher TC in der Oberliga aufschlägt, setzte sich im Doppelfinale mit seinem Partner Hans Tödter gegen die Franzosen Mikael Laurent und Vincent Novelli mit 7:6 (5), 6:4 und 6:4 durch. Damit gelang Breitenberger und Tödter die Revanche für die Finalniederlage bei den Europameisterschaften in Koblenz vor einem Jahr, als die Franzosen das bessere Ende für sich hatten. „Wir haben gegen die eigentlich

unschlagbaren Franzosen unser bestes Tennis gezeigt. Es hat alles geklappt, mein Frust nach dem verlorenen Einzel ist weg“, sagte Breitenberger. Am heutigen Samstag greift Breitenberger mit seiner Partnerin Heike Albrecht vom GSV Neuwied nach der zweiten Goldmedaille, im Mixed-Finale trifft das deutsche Duo auf die US-Amerikaner Daniel und Emily Hangstefer. Albrecht holte sich in der Doppelkonkurrenz der Deaflympics gemeinsam mit Verena Fleckenstein die Bronzemedaille. Am heutigen Samstag steht Albrecht im Einzelfinale, sie trifft auf Chiu-Mei Ho (Taiwan). red

Breitenberger erfolgreich

■ **Sofia.** „Tennis ist jetzt unsere Königsdisziplin“, jubelt die Homepage des Deutschen Gehörlosen-Sportverbands (DGSV). Mit drei Goldmedaillen und einmal Bronze polierten Heike Albrecht und der Andernacher Urs Breitenberger, beide vom GSV Neuwied, die Bilanz des DGSV bei den Deaflympics in Sofia, den Weltspielen der Gehörlosen, gehörig auf. Im Mixed trafen Albrecht/Breitenberger im Endspiel auf die US-amerikanischen Geschwister Emily und Daniel Hangstefer. Albrecht/Breitenberger waren zu stark, nahmen Da-

niel Hangstefer im ersten Satz alle drei Aufschlagsspiele ab und gewannen mit 6:3. Auch im zweiten Satz blieben sie nahezu fehlerlos, siegten mit 6:3 und sicherten sich eine weitere Goldmedaille. Damit krönte sich Urs Breitenberger, der in der Oberliga für den Andernacher TC aufschlägt, zum erfolgreichsten deutschen Sportler dieser Deaflympics. Zuvor hatte der 25-Jährige bereits mit seinem Doppelpartner Hans Tödter die erste Goldmedaille für die deutsche Gehörlosen-Mannschaft in Sofia gewonnen.

Breitenberger holt sich Gold

Tennis Andernacher gewinnt Doppelfinale bei den Deaflympics

■ **Sofia.** Urs Breitenberger vom Andernacher TC hat seinen ersten Titel bei den Deaflympics, den Weltspielen der Gehörlosensportler in Sofia, gewonnen. Der 25-jährige Tennisspieler setzte sich im Doppelfinale mit seinem Partner Hans Tödter gegen die Franzosen Mikael Laurent und Vincent Novelli mit 7:6 (6), 6:4 und 6:4 durch. Damit gelang Breitenberger und Tödter die Revanche für die Finalniederlage bei den Europameisterschaften in Koblenz vor einem Jahr. „Wir haben gegen die eigentlich unschlagbaren Franzosen unser bestes Tennis gezeigt. Es hat alles geklappt, mein Frust nach dem verlorenen Einzel ist weg“, sagte Breitenberger.

Am heutigen Samstag greift Breitenberger mit seiner Partnerin Heike Albrecht vom GSV Neuwied nach der zweiten Goldmedaille, im Mixed-Finale trifft das deutsche Duo auf die US-Amerikaner Daniel und Emily Hangstefer. Albrecht holt sich in der Doppelkonkurrenz der Deaflympics gemeinsam mit Verena Fleckenstein Bronze. red



Gut eingespielt sind Heike Albrecht und der Andernacher Urs Breitenberger. Sie wollen sich bei den Deaflympics den Mixed-Titel holen. Breitenberger gewann bereits Gold im Männerdoppel. Foto: Andreas Walz



Urs Breitenberger. Foto: privat

Deutschen 4:1, zwar holten die Franzosen den Re-Break, mit harten, präzisen Aufschlägen sicherten die nervenstarken Deutschen sich dennoch den Satzgewinn zum 6:4. Nach einer 2:1 Führung im 3.Satz konnten sie den Break zum 3:4 machen, danach brachten sie ihre Aufschläge sauber durch und damit die 1. Goldmedaille der 22. Sommer Deaflympics für Deutschland nach Hause. Trainer, Zuschauer und Mann-

schaft waren begeistert. Im Mixed-Doppel stand Urs Breitenberger dann mit seiner Partnerin Heike Albrecht im Endspiel, die zuvor das Damen-Einzel-Endspiel gewonnen hatte. Jeweils mit Gold im Rücken ging die deutsche Paarung Albrecht/Breitenberger damit zum großen Mixed-Finale auf das Spielfeld gegen die US-Amerikaner Daniel und Emily Hangstefer. Die Geschwister waren eine

Urs Breitenberger holt sich den zweiten Titel

Tennis Andernacher gewinnt zweimal Gold bei den Deaflympics - Nach Doppelerfolg Sieg im Mixed

■ **Sofia.** „Tennis ist jetzt unsere Königsdisziplin“, jubelt die Homepage des Deutschen Gehörlosensportverbands (DGSV). Mit drei Goldmedaillen und einmal Bronze polierten Heike Albrecht und der Andernacher Urs Breitenberger die Bilanz des DGSV bei den Deaflympics, den Weltspielen der Gehörlosen, in Sofia gehörig auf.

Am Schlußtag der Spiele triumphierte Heike Albrecht zunächst im Einzel-Finale gegen die an Nummer eins gesetzte Taiwanerin Chiu-Mei Ho mit 6:1, 6:2. Basis des Erfolgs war ihre starke Rückhand, mit der sie gleich zu Beginn des Spiels zwei Breaks schaffte. Auch im zweiten Satz nahm Heike Albrecht, Nummer fünf der Setzliste, ihrer Gegnerin gleich den Aufschlag ab und brachte ihren Vorsprung souverän ins Ziel.

Nach einer knapp zweistündigen Pause musste die 22-Jährige, die in der Nähe von Düren lebt und in der Oberliga für Grün-Weiß Aachen spielt, erneut ran. Diesmal im Mixed mit Breitenberger, der wie Albrecht Mitglied im GSV Neuwied ist. Die favorisierten Deutschen trafen im Endspiel auf die US-amerikanischen Geschwister Emily und Daniel Hangstefer, die sich bis dahin als positive Überraschung des Turniers erwiesen hatten. Doch Albrecht/Breitenberger waren zu stark, nahmen Daniel Hangstefer im ersten Satz alle drei Aufschlagsspiele ab und gewannen mit 6:3. Auch im zweiten Satz blieben sie nahezu fehlerlos, siegten mit 6:3 und sicherten sich eine weitere Goldmedaille. Damit krönte sich Urs Breitenberger, der in der Oberliga für den Andernacher

TC aufschlägt, zum erfolgreichsten deutschen Sportler dieser Deaflympics.

Zuvor hatte der 25-Jährige bereits mit seinem Doppelpartner Hans Tödter die erste Goldmedaille für die deutsche Gehörlosensportmannschaft in Sofia gewonnen. Heike Albrecht gewann außerdem Bronze im Doppel mit ihrer Partnerin Verena Fleckenstein. red



Urs Breitenberger wurde zum doppelten Goldjungen bei den Deaflympics in Sofia. Foto: Andreas Walz

Andernach Aktuell 03.08.2013

Überraschung im Turnier. Bisher international noch nicht in Erscheinung getreten, beeindruckten sie, vor allem aber Emily Hangstefer, mit technisch versiertem, kraftvollem Tennis. Ihr Bruder Daniel Hangstefer musste im 1. Satz alle drei Aufschlagsspiele an Albrecht/Fleckenstein abgeben, das verschaffte den beiden Deutschen den notwendigen Vorsprung zu einem glatten Abschluss mit 6:3. Auch im zweiten Satz

konnte sich die deutsche Paarung die Schnitzer von ihm zu Nutze machen und holte mit einem nahezu fehlerlosen Spiel Gold Mixed des Tennis-Turniers der 22. Sommer Deaflympics. Mit zwei Goldmedaillen ist Urs damit der erfolgreichste deutsche Tennisspieler in 22 Deaflympics. In Andernach ist er eine Stütze der Oberligamannschaft seines Heimatvereins, des Andernacher Tennisclubs (ATC).

Blick aktuell - Andernach / Pellenz Nr: 36/2013

Olympische Spiele der Gehörlosensportler

Zwei Mal Gold

Urs Breitenberger holte zwei Medaillen



Urs Breitenberger mit zwei Goldmedaillen bei den Deaflympics.

Foto: privat

Andernach. Bei den Sofia ausgetragenen olympischen Spielen der Gehörlosensportler konnte der Andernacher Urs Breitenberger mit zweimal Gold als einer der besten Athleten der deutschen Mannschaft glänzen.

Nachdem Breitenberger im Tennis-Einzel überraschend im Achtelfinale ausgeschieden war, beruhten die deutschen Hoffnungen auf den Doppeln. Sowohl im Herren- als auch im Mixed-Doppel, in

den Urs Breitenberger mit seinen Partnern glatt die Vorrunden gemeistert hatte.

Nach einer schnellen 2:0-Führung im ersten Satz lieferte er sich mit seinem Partner Tödter im Herren-Doppel ein sehr spannendes Match bis zum Tiebreak gegen Laurent/Novelli aus Frankreich. Nach mehr als einer Stunde machten die beiden Deutschen den entscheidenden Punkt im Tiebreak mit 5/6, indem sie den Satzball der Franzosen abwehrten - 8:6 (Satzgewinn 7:6 für GER). Im zweiten Satz führten die Deutschen 4:1, zwar holten die Franzosen den Re-Break, mit harten, präzisen Aufschlägen sicherten die nervenstarken Deutschen sich dennoch den Satzgewinn zum 6:4. Nach einer 2:1-Führung im dritten Satz konnten sie den Break zum 3:4 machen, danach brachten sie ihre Aufschläge sauber durch und damit die erste Goldmedaille der 22. Sommer Deaflympics für Deutschland nach Hause. Trainer, Zuschauer und Mannschaft waren begeistert.

Im Mixed-Doppel stand Urs Breitenberger dann mit seiner Partnerin Heike Albrecht im Endspiel, die zuvor das Damen-Einzel-Endspiel

gewonnen hatte. Jeweils mit Gold im Rücken ging die deutsche Paarung Albrecht/Breitenberger damit zum großen Mixed Finale auf das Spielfeld gegen die US-Amerikaner Daniel und Emily Hangstefer. Die Geschwister waren eine Überraschung im Turnier. Bisher international noch nicht in Erscheinung getreten, beeindruckten sie, vor allem aber Emily Hangstefer, mit technisch versiertem, kraftvollem Tennis. Ihr Bruder Daniel Hangstefer musste im ersten Satz alle drei Aufschlagsspiele an Albrecht/Fleckenstein abgeben, das verschaffte den beiden Deutschen den notwendigen Vorsprung zu einem glatten Abschluss mit 6:3. Auch im zweiten Satz konnte sich die deutsche Paarung die Schnitzer von ihm zu Nutze machen und holte mit einem nahezu fehlerlosen Spiel Gold Mixed des Tennis Turniers der 22. Sommer Deaflympics.

Mit zwei Goldmedaillen ist Urs damit der erfolgreichste deutsche Tennisspieler in 22. Deaflympics. In Andernach ist er eine Stütze der Oberligamannschaft seines Heimatvereins, des Andernacher Tennisclubs (ATC).

Frühes Aus für Urs Breitenberger

Gehörlosensport Bei den Deaflympics in Sofia hat Heike Albrecht ihre ersten beiden Einzel gewonnen – Gemeinsam treten die Neuwieder im Mixed an

■ **Sofia.** Bei den Deaflympics, den Weltspielen der Gehörlosensportler in Sofia, ist Tennisspieler Urs Breitenberger aus Andernach, der für den GSV Neuwied startet, bereits in der zweiten Runde ausgeschieden. Nach seinem Auftaktsieg mit 6:0, 6:0 gegen Henning Zambrano aus Ecuador verlor Breitenberger gegen den Russen Egor Panyush-

kin mit 3:6, 5:7. Gelegenheit zur Revanche bietet sich dem 26-Jährigen schon am heutigen Dienstag, wenn Breitenberger im Doppel mit Hans Tödter auf Panyushkin und Sergej Lapikov (Russland) trifft. Außerdem hat Urs Breitenberger in der bulgarischen Hauptstadt noch ein drittes Eisen im Feuer; im gemischten Doppel tritt er mit seiner

Neuwieder Vereinskollegin Heike Albrecht an.

Heike Albrecht, Dreifach-Europameisterin 2012 in Koblenz und in Sofia die Nummer fünf der Setzliste, hat ihre ersten beiden Einzelspiele gegen Marina Sidorenko aus Russland und gegen die Taiwanerin Chia-Wen Lin souverän gewonnen und trifft heute im Viertelfinale auf Beatriz Villamandos-Lorenzo aus Spanien, die an Nummer zwei gesetzt ist. Im Doppel strebt Heike Albrecht gemeinsam mit Verena Fleckenstein ebenfalls eine Medaille an. *red*

Gold und Bronze bei den Deaflympics



Gut eingespielt sind Heike Albrecht und Urs Breitenberger. Sie wollen sich bei den Deaflympics den Mixed-Titel holen. Foto: Andreas Walz

Gehörlosensport Breitenberger siegt im Doppel – Heike Albrecht wird Doppel-Dritte – Heute Mixed-Finale

■ **Sofia.** Die erste Goldmedaille für Deutschland bei den Deaflympics, den Weltspielen der Gehörlosen in Sofia, hat das Tennisdoppel Urs Breitenberger und Hans Tödter gewonnen. Sie bezwangen die an Nummer eins gesetzten Franzosen Mikael Laurent und Vincent Novelli in einem spannenden Finale mit 7:6 (8:6), 6:4, 6:4 und nahmen erfolgreich Revanche für die Finalniederlage im vergangenen Jahr bei der Europameisterschaft in Koblenz (5:7, 7:5, 2:6, 4:6).

„Wir haben gegen die eigentlich unschlagbaren Franzosen unser bestes Tennis gezeigt. Es hat alles geklappt, mein Frust nach dem verlorenen Einzel ist weg“, sagte Breitenberger glücklich.

Der Andernacher Urs Breitenberger, der in Sofia für den GSV Neuwied spielt, hat am heutigen Samstag eine weitere Goldchance,

wenn er gegen 12 Uhr an der Seite von Heike Albrecht zum Mixed-Finale gegen Mikael Laurent und Sophie Bernard antritt.

Heike Albrecht, ebenfalls vom GSV Neuwied, hat im Doppel mit Verena Fleckenstein aus Karlsruhe die Bronzemedaille gerettet. Gegen die Britinnen Catherine Fletcher und Bethany Brookes gewannen die deutschen Favoritinnen, die im Halbfinale überraschend gescheitert waren, das kleine Finale mit 6:3, 7:6.

Heute steht Heike Albrecht ab 9 Uhr im Endspiel des Fraueneinzels. Dort trifft sie auf die top gesetzte Chiu-Mei Ho aus Taiwan. Nach einer (hoffentlich ausreichenden) Ruhepause muss die Dreifach-Europameisterin von 2012 dann wieder auf den Platz, um mit Urs Breitenberger einen weiteren Titel zu gewinnen. *red*

Heike Albrecht: Zwei Medaillen sicher

Gehörlosensport Neuwieder Tennisspielerin steht im Einzel und Mixed im Finale

■ **Sofia.** Drei Medaillen sind dem GSV Neuwied bei den Deaflympics, den Weltspielen der Gehörlosen in Sofia, schon sicher. Zweimal ist Tennisspielerin Heike Albrecht beteiligt. Die dreimalige Europameisterin von Koblenz 2012 erreichte im Einzel durch ein 6:1, 6:7, 6:2 gegen die Französin Sophie Bernard das Endspiel und trifft dort auf die an Nummer eins gesetzte Chiu-Mei Ho aus Taiwan.

Auch im gemischten Doppel steht Heike Albrecht im Finale. Gemeinsam mit ihrem Vereinskollegen Urs Breitenberger, der für Andernach in der Oberliga spielt und mit Partner Hans Tödter bereits

das Doppelfinale erreicht hat, bezwang sie das britische Paar Catherine und Lewis Fletcher mit 6:4, 6:1. Die Doppel-Finals finden am heutigen Freitag statt, die Sieger in den Einzeln werden am Samstag ermittelt.

Ohne Medaille blieb Radrennfahrer Holger Kleefuß vom GSV Neuwied. Nachdem der 37-Jährige im 1000-Meter-Sprint Bronze als Vierter knapp verpasst hatte, schaffte er es auch im Straßenrennen über zwei Runden à 50 Kilometer nicht aufs Treppchen. Der Kurs führte überwiegend über flaches Terrain auf der Autobahn. Anspruchsvoll war der flache Kurs

durch den starken Gegenwind sowie durch einen fast fünf Kilometer langen Anstieg nach Lozen. Gleich nach dem Start gab es zahlreiche Attacken bei hohem Tempo (bis zu 65 km/h gegen den Wind).

Kleefuß fuhr lange Zeit ein starkes Rennen in der Spitzengruppe, konnte aber am Berg dem hohen Tempo nicht mehr folgen und beendete das Rennen schließlich nach zweieinhalb Stunden mit rund zehn Minuten Rückstand auf Rang 20. Die vierköpfige Spitzengruppe, die sich am Berg gebildet hatte – machte den Sieg unter sich aus. Es siegte Ivan Makarov (Russland) vor Thomas Smith (England). *rec*

Andernach Aktuell 03.08.2013

■ Urs Breitenberger mit zwei Goldmedaillen bei den Deaflympics

SOFIA. Bei den Sofia ausgetragenen olympischen Spielen der Gehörlosensportler konnte der Andernacher Urs Breitenberger mit zweimal Gold als einer der besten Athleten der deutschen Mannschaft glänzen.

Nachdem Breitenberger im Tennis-Einzel überraschend im Achtelfinale ausgeschieden war, beruhten die deutschen Hoffnungen auf den Doppeln. Sowohl im Herren- als auch im Mixed-Doppel, in den Urs Breitenberger mit seinen Partnern

glatt die Vorrunden gemeistert hatte.

Nach einer schnellen 2:0 Führung im 1. Satz lieferte sich mit seinem Partner Tödter im Herren-Doppel ein sehr spannendes Match bis zum Tiebreak gegen Laurent/Novelli

aus Frankreich.

Nach mehr als einer Stunde machten die beiden Deutschen den entscheidenden Punkt im Tiebreak mit 5/6, indem sie den Satzball der Franzosen abwehrten – 8:6 (Satzgewinn 7:6 für GER). Im 2. Satz führten die

Medaillenchancen in Sofia

Gehörlose Drei Neuwieder starten bei Deaflympics

■ **Koblenz.** Drei Athleten aus Rheinland-Pfalz starten bei den 22. Sommer-Deaflympics vom 26. Juli bis 4. August in Sofia, und alle drei kommen vom Gehörlosen-Sportverein (GSV) Neuwied. Gute Medaillenchancen hat die sechsmalige Tennis-Europameisterin Heike Albrecht (22), die schon 2005 als 13-jährige bei den Olympischen Spielen der Gehörlosen in Melbourne als jüngste der 3000 Teilnehmer Silber im Mixed gewann und bei der EM 2012 in Koblenz al-

le drei Titel holte. Ebenfalls zu den Medaillenkandidaten gehört der Andernacher Oberligaspieler Urs Breitenberger, der unter anderem im gemischten Doppel mit seiner Vereinskollegin Albrecht antritt. Verbandsfachwart Johannes Bildhauer aus Koblenz ist in Sofia als Mitglied des Tennis-Betreuerteams dabei. In vier Rad-Disziplinen startet der Koblenzer Holger Kleefuß (GSV Neuwied/TV Sayn), der EM-Vierte zählt beim Straßenrennen zum Favoritenkreis. wä

Breitenberger im Finale

Gehörlosensport Heike Albrecht in Sofia im Doppel raus

■ **Sofia.** Heike Albrecht vom GSV Neuwied wird bei den Deaflympics, den Weltspielen der Gehörlosen, in Sofia ihren Coup von Koblenz nicht wiederholen können. Bei der EM im vergangenen Jahr gewann sie alle drei möglichen Titel, in der bulgarischen Hauptstadt hat sie im Doppel das Finale verpasst. Mit ihrer Partnerin Verena Fleckenstein verlor Albrecht im Halbfinale gegen die US-amerikanische Paarung Laura Chapman und Emily Hangstefer mit 3:6 und 1:6.

Die (Teil-)Revanche gelang Heike Albrecht indes noch am gleichen Tag. Mit ihrem Vereinskollegen Urs Breitenberger setzte sie sich im Viertelfinale des gemischten Doppels gegen Chapman und Bradford Minns mit 6:3, 6:1 durch und steht nun im Halbfinale.

Urs Breitenberger (25), der in der Oberliga für den Andernacher TC spielt, hat im Doppel bereits das Endspiel erreicht. Gemeinsam mit Hans Tödter besiegte er zunächst die russische Paarung Egor Panyushkin (gegen den er im Ein-

zel ausgeschieden war) und Sergej Lapikov mit 6:1, 6:2 und gewann gestern auch das Halbfinale gegen die Australier Glen Findell und Stephen Swan mit 3:6 6:1, 6:1. Nun geht es gegen die top gesetzten Franzosen Mikael Laurent und Vincent Novelli, gegen die Breitenberger/Tödter 2012 das EM-Finale verloren hatten.

Heike Albrecht darf auch im Einzel noch auf eine Medaille hoffen. Mit dem schwer erkämpften 7:5, 5:7, 7:5 gegen die Spanierin Beatriz Villamonda-Lorenzo, gegen die sie vor vier Jahren bei den Deaflympics in Taipeh verloren hatte, erreichte sie das Halbfinale, in dem heute Sophie Bernard aus Frankreich ihre Gegnerin sein wird.

Radrennfahrer Holger Kleefuß, ebenfalls vom GSV Neuwied, verpasste im 1000-Meter-Sprint nur knapp eine Medaille. Im Rennen um Bronze unterlag der 37-Jährige dem US-Amerikaner John Klish und musste mit Rang vier zufrieden sein. Im Zeitfahren kam Kleefuß auf den 23. Platz. red



Heike Albrecht erhielt im Oktober 2012 den Sonderpreis bei der Wahl der Juniorsportler des Jahres.

Neuwieder im Medaillenrausch

Gehörlosensport Heike Albrecht und Urs Breitenberger holen dreimal Gold in Sofia

■ Sofia. „Tennis ist jetzt unsere Königsdisziplin“, jubelt die Homepage des Deutschen Gehörlosensportverbands (DGSV). Mit drei Goldmedaillen und einmal Bronze polierten Heike Albrecht und Urs Breitenberger, beide vom GSV Neuwied, die Bilanz des DGSV bei den Deaflympics, den Weltspielen der Gehörlosen, gehörig auf.

Am Schlußtag der Spiele triumphierte Heike Albrecht zunächst im Einzel-Finale gegen die an Nummer eins gesetzte Taiwanerin Chiu-Mei Ho mit 6:1, 6:2. Basis des Erfolgs war ihre starke Rückhand, mit der sie gleich zu Beginn des Spiels zwei Breaks schaffte. Auch im zweiten Satz nahm Hei-

ke Albrecht, Nummer fünf der Setzliste, ihrer Gegnerin gleich den Aufschlag ab und brachte ihren Vorsprung souverän ins Ziel.

Nach einer knapp zweistündigen Pause musste die 22-Jährige, die in der Nähe von Düren lebt und in der Oberliga für Grün-Weiß Aachen spielt, erneut ran. Diesmal im Mixed mit ihrem Neuwieder Vereinskollegen Urs Breitenberger. Die favorisierten Deutschen trafen im Endspiel auf die US-amerikanischen Geschwister Emily und Daniel Hangstefer, die sich bis dahin als positive Überraschung des Turniers erwiesen hatten. Doch Albrecht/Breitenberger waren zu stark, nahmen Daniel

Hangstefer im ersten Satz alle drei Aufschlagsspiele ab und gewannen mit 6:3. Auch im zweiten Satz blieben sie nahezu fehlerlos, siegten mit 6:3 und sicherten sich eine weitere Goldmedaille.

Damit krönte sich Urs Breitenberger, der in der Oberliga für den Andernacher TC aufschlägt, zum erfolgreichsten deutschen Sportler dieser Deaflympics. Zuvor hatte der 25-Jährige bereits mit seinem Doppelpartner Hans Tödter die erste Goldmedaille für die deutsche Gehörlosen-Mannschaft in Sofia gewonnen. Heike Albrecht gewann außerdem Bronze im Doppel mit ihrer Partnerin Verena Fleckenstein.



Urs Breitenberger wird zum doppelten Goldjungen bei den Deaflympics in Sofia. Fotos: A. Waliz/dpa

Treffpunkt seit 01.01.2012

Vorläufig:

**Altes Brauhaus zur Nette
56564 Neuwied
(bei Bahnhof)**

Jeden letzten Mittwoch im Monat

(29.01., 26.02., 26.03.) **ab 19.30 Uhr**

besser vorher M. Rohr fragen, ob Treff
bleibt oder sich geändert hat - Danke!

Postanschriften:

1. Vorsitzender Markus Mössmer, Biens Mühle 16, 56567 Neuwied
Fax: 02631-955149, eMail: markus.moessmer@gmx.net

Redakteurin Miriam Rohr, Fax: 02631-32056, eMail: mirohr72@gmail.com

Wichtig Hinweis:

Einsendeschluss von Berichten und Foto sowie Vorankündigungen für die
nächsten Ausgabe von GSV aktuell (Ausgabe 03/2013) ist am **16.03.2014**
beim Herausgeberin und Redakteurin von GSV aktuell Miriam Rohr
per e-Mail „mirohr72@gmail.com“

E-mail auch an Markus Mössmer „markus.moessmer@gmx.net“

Später eingehende Beiträge können leider nicht mehr berücksichtigt werden!!!